

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Sitzungstermin: Donnerstag, 20.06.2024
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:37 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Renken, Bernd

SPD-Fraktion
Rehling, Gertrud für Harald Hemken
Stomberg, Holger
Strelow, Gregor
Winter, Maria

CDU-Fraktion
Hegewald, Reinhard (17:06 Uhr bis 19:25 Uhr)
Verlee, Gerold

Gruppe GRÜNE feat. Urmel
Borchers, Sebastian

GfE-Fraktion
Eichhorn, Jochen für Bernd Janssen (ab 17:01 Uhr)

Verwaltungsvorstand
Jahnke, Horst

von der Verwaltung
Jakobs, Stefan
Hensmann, Rainer
Schröder, Christine

Protokollführung
Klaaßen, Celina

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Renken begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 20.06.2024

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 01.11.2023

Beschluss: Das Protokoll Nr. 18 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 01.11.2023 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 19 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 30.11.2023

Beschluss: Das Protokoll Nr. 19 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 30.11.2023 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Standardberichtswesen zum 31.05.2024
Vorlage: 18/1266

Herr Jahnke führt einleitend aus, dass Frau Schröder im Folgenden näher auf das Standardberichtswesen eingehen werde. Er teilt vorab mit, dass einige Betriebsprüfungen deutliche Verbesserungen bei den Einnahmen der Gewerbesteuer ergeben hätten und das Ergebnis im Jahr 2024 deswegen nicht mehr ganz so schlecht ausfallen würde.

Frau Schröder stellt das Standardberichtswesen zum 31.05.2024 anhand der Anlage zur Vorlage vor.

Herr Renken bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

Frau Winter bedankt sich für den Vortrag. Sie bedauert, dass dem Ausschuss die Controllingberichte als Tischvorlage vorgelegt worden seien und bemerkt, ihr sei die Vorstellung zu schnell gegangen. Sie müsste sich die Berichte noch einmal in Ruhe anschauen und wünsche sich für die Zukunft, dass diese vorher zur Verfügung gestellt würden.

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 20.06.2024

Herr Strelow bedankt sich ebenfalls für die Vorstellung. Er möchte wissen, wie die Prognose für 2025/2026 aussehe, da die hohe Verschuldung durch die zusätzliche Einnahme von 15 Mio. € durchaus verbessert werde. Zudem fragt er, woraus sich die 15 Mio. € genau generieren würden.

Herr Eichhorn erkundigt sich, wie der Peak im Jahr 2023 bei den zusätzlichen Gewerbesteuererträgen zustande gekommen sei.

Herr Verlee betont, dass die Kernbotschaft deutlich gemacht worden sei. In diesem Jahr habe man mit dem verbesserten Ergebnis um 13,42 Mio. € Glück gehabt. Dennoch sei in den nächsten Jahren die Durchführung erheblicher Konsolidierungen nötig. Er unterstreicht, dass die CDU-Fraktion weiterhin massiv an Einsparungen arbeiten werde.

Herr Jahnke erläutert, dass eine Prognose über die Betriebsprüfungsergebnisse verschiedener Firmen und Gesellschaften nicht möglich sei. Es würden zwar regelmäßige Gespräche insbesondere mit dem Hauptsteuerzahler geführt, doch das, was aus dem laufenden Geschäft zu erwarten sei, sei zurzeit kaum etwas. Gerade dies sollte dazu anregen, ein weiteres Konsolidierungspaket zu schnüren, um in Hannover ein Signal zu senden. Hinsichtlich des Zustandekommens der Mehreinnahme erklärt er, dass es aufgrund von Betriebsprüfungen bei 22 Firmen zu Nachzahlungen gekommen sei. Bezugnehmend auf die Frage von Herrn Eichhorn antwortet er, einen ähnlichen Fall habe es auch im Jahr 2023 gegeben. Damals habe es die Jahre 2008 – 2010 des Hauptsteuerzahlers betroffen sowie weitere Dinge im Bereich der erneuerbaren Energien, weshalb die Stadt zusätzliche Zahlungen erhalten habe, die ebenfalls nicht prognostizierbar gewesen seien. Herr Jahnke bedauert, dass man trotz der voraussichtlichen Einnahme von 55 Mio. € Gewerbesteuern ein Haushalt von – 20 Mio. € vorliege und geht noch einmal ausführlich auf die fehlende Konnexität von Bund und Land ein. Er stimmt Herrn Verlee zu und führt aus, dass es aufgrund der wirtschaftlichen Lage künftig schwieriger sein werde, Einnahmen zu erzielen. Frau Winter teilt er mit, dass die wesentliche Veränderung zu den bisherigen Planungen in den erheblichen Mehreinnahmen der Gewerbesteuer liege. Abschließend sagt er, dass man künftig versuchen werde, die Controllingberichte vorher zur Verfügung zu stellen.

Herr Jakobs ergänzt in Bezug auf die Konnexität, dass der Bund versucht habe, die Bürgerinnen und Bürger über steuerliche Freibeträge zu entlasten. Das ergebe bereits jetzt 2 Mio. € weniger Einkommensteuer als ursprünglich prognostiziert. Somit werde auch dies wieder deutlich auf den Rücken der Kommunen ausgetragen. Wenn sich also künftig die gesamtwirtschaftliche Situation in Emden negativ verändern würde, dann werde sich das massiv auf die Einkommensteuer auswirken. Man dürfe seiner Ansicht nach nicht verkennen, dass diese Steuer derzeit mit 22 Mio. € einen maßgeblichen Anteil der Einnahmefinanzierung ausmache.

Herr Renken bedankt sich für die Ausführungen. Seiner Ansicht nach sei diese Einordnung der Haushaltssituation in den Gesamtrahmen wichtig gewesen.

Frau Schröder stellt weiter das Standardberichtswesen zum 31.05.2024 des Eigenbetriebes Gebäudemanagement Emden anhand der Anlage zur Vorlage vor.

Herr Renken bedankt sich für den Vortrag.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 20.06.2024

TOP 7 Intensivierung der Mandatsbetreuung;
 - Auswertung des Fragebogens
 Vorlage: 18/1268

Herr Hensmann erklärt einleitend, dass Ende März zur Intensivierung der Mandatsbetreuung ein Fragebogen online gestellt worden sei. Insgesamt habe es 44 Rückmeldungen gegeben, da Herr Jahnke ebenfalls daran teilnehmen dürfen. Zudem hätten 23 der Teilnehmenden die Umfrage nicht vollständig beantwortet. Dennoch seien insgesamt alle Antworten in der Auswertung berücksichtigt worden.

Herr Stomberg bemerkt, dass die Umfrage überwiegend auf Aufsichtsratsmitglieder abgestimmt gewesen sei, aber bei weitem nicht alle Ratsmitglieder auch in Aufsichtsräten vertreten seien. Aus diesem Grund habe er - wie wahrscheinlich auch viele andere - diese Fragen nicht beantworten können.

Herr Hensmann erwidert, dass es auch von seiner Seite aus nicht als Vorwurf verstanden werden sollte. Weiter stellt er die Auswertung des Fragebogens anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Renken bedankt sich für die Präsentation und bittet um Wortmeldungen.

Frau Winter bedankt sich für die Befragung der Ratsmitglieder und die Erstellung des Fragebogens. Sie bemerkt, dass die ausgeübten Mandate immer komplexer und umfangreicher würden, weshalb es ihrer Ansicht nach wichtig sei, informiert zu werden und eine Unterstützung seitens des Beteiligungsmanagements zu bekommen.

Herr Hensmann stimmt zu, dass es immer umfangreicher und verantwortungsvoller werde. Herr Renken habe ihn auch gefragt, ob es eine Versicherung geben würde und was passieren würde, wenn eine Fehlentscheidung getroffen werde. Tatsächlich hätten die Stadt sowie die Gesellschaften für diesem Fall eine D&O-Versicherung abgeschlossen, die den Fall abdecken würde, sollte gerichtlich gegen die Mitglieder vorgegangen werden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Jahnke teilt mit, dass man sich dafür entschieden habe, für die Jahre 2025 und 2026 einen Doppelhaushalt inklusive Konsolidierungsmaßnahmen aufzustellen. So habe man noch die Möglichkeit, die Erleichterung des NKomVG in Anspruch zu nehmen, kein eigentlich erforderliches Haushaltskonsolidierungskonzept aufstellen zu müssen, sollten die Rücklagen aufgebraucht sein. Er sehe eine große Chance, dass dieser in Hannover anerkannt werde und man für beide Jahre eine Genehmigung bekomme. Die Genehmigung im Rahmen des Investitionspakets wäre eine Sicherheit dafür, dass die vielen Maßnahmen, die begonnen worden seien, auch abgesichert über einen längeren Zeitraum fortgesetzt werden könnten.

TOP 9 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

**Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen
am 20.06.2024**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.